

Zeitschrift:	Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	19 (1962)
Heft:	[3]
Artikel:	Was bietet der turnerisch-sportliche Vorunterricht?
Autor:	Rätz, W.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-991132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

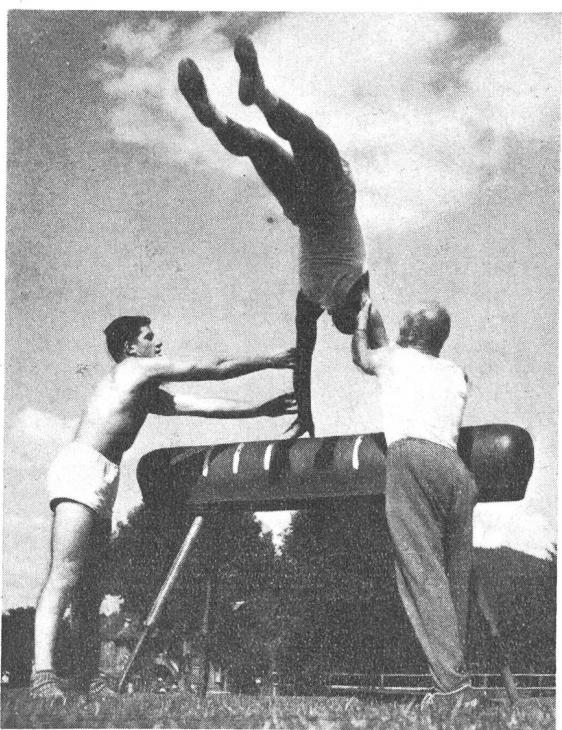
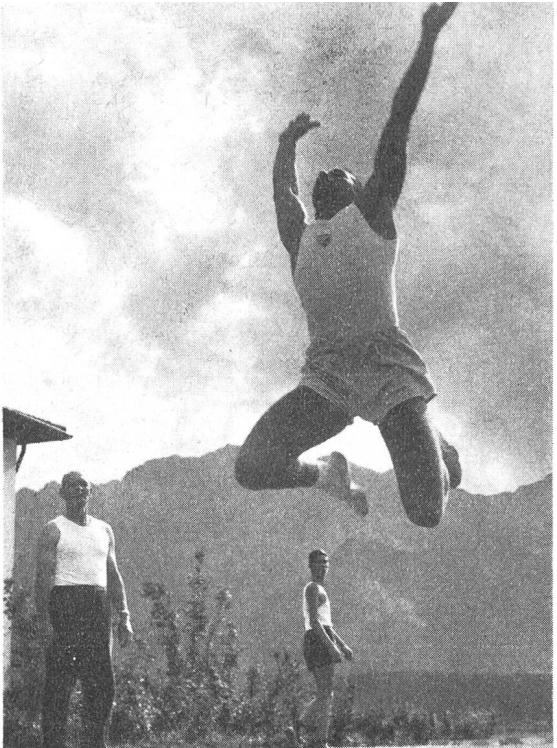
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

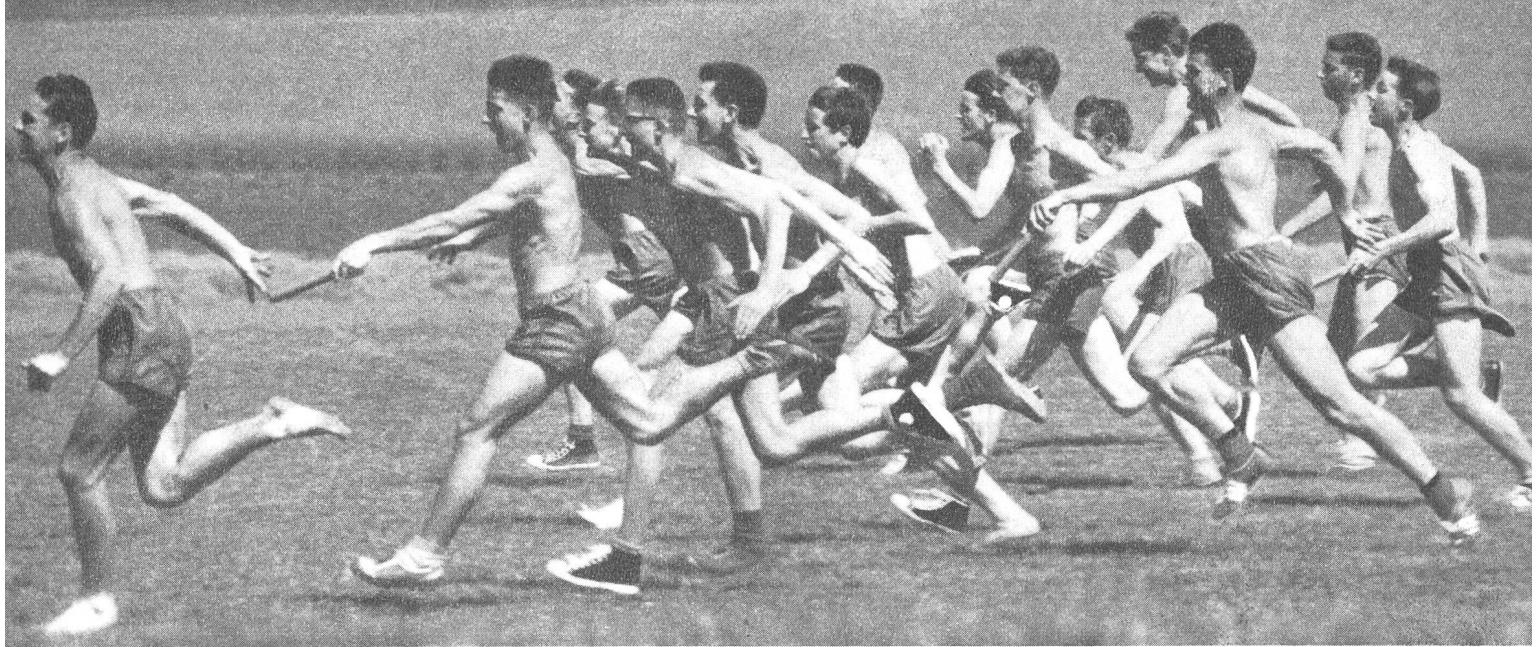


Was bietet der turnerisch-sportliche Vorunterricht

Diese Nummer enthält aus medizinischer und psychologischer Sicht geschriebene Beiträge, welche die Gefahren und Bedürfnisse der im Entwicklungsalter stehenden Jugend aufdecken. Die Verfasser gelangen zum Schluss, dass Turnen und Sport für den bedrohten jungen Menschen eine wertvolle Hilfe sein können. Für die Dauer der Schulpflicht gelangt die Jugend in den Genuss eines obligatorischen Turnunterrichtes. Die harmonische Bildung von Körper und Geist ist auf diese Weise bis zum Schulaustritt sichergestellt. Was geschieht nun aber nachher? Von diesem Zeitpunkt an bleibt es dem jungen Mann überlassen, durch systematische turnerisch-sportliche Befähigung den Ausgleich zwischen den Kräften des Geistes und des Körpers zu schaffen oder aber diese Seite seiner Entwicklung zu vernachlässigen.

Welche Möglichkeiten bieten sich ihm? Einmal stehen die Turn- und Sportvereine zur Verfügung, die in einer Vielzahl vorhanden sind. Ungefähr ein Viertel unserer Jugend findet den Weg in diese Vereine, wo sie sich einem regelmässigen Training unterziehen. Daneben hat die männliche Jugend die Möglichkeit, sich im Rahmen des turnerisch-sportlichen Vorunterrichtes körperlich zu erfüchten. Diese Bewegung erfreut sich eines grösseren Zuspruchs, was seinen Grund darin haben mag, dass die Zugehörigkeit zu einer Vorunterrichtsriege dem Jüngling weniger Verpflichtungen und keine sich über das ganze Jahre erstreckende Beanspruchung mit sich bringt. Im verflossenen Jahr haben sich insgesamt 90 000 Jünglinge einem regelmässigen Training unterzogen und 200 000 beteiligten sich an den Prüfungen. Trotz diesen eindrücklichen Zahlen sind es nur höchstens 50 Prozent unserer männlichen Jugend, die für eine solche Tätigkeit Interesse zeigt. Eine ebenso grosse Zahl steht den Leibesübungen passiv gegenüber und setzt sich Gefahren aus, von denen an anderer Stelle die Rede ist. Bei der Freiwilligkeit des turnerisch-sportlichen Vorunterrichtes werden nie alle jungen Leute zum Mitmachen bewegt werden können, doch sollte es möglich sein, die Beteiligung noch zu steigern. Ein Ausfall ergibt sich dadurch, weil diese Ausbildungsmöglichkeit nicht überall bekannt ist oder unter der Bezeichnung «Vorunterricht» eine auf den Militärdienst ausgerichtete Ausbildung vermuten lässt. Die abseits stehende Jugend zu erfassen, muss unser besonderes Anliegen sein. Das Ziel dürfte durch vermehrte Aufklärung erreicht werden, wobei namentlich die Lehrerschaft tatkräftige Unterstützung leisten könnte durch Aufmunterung der aus der Schule tretenden Schüler zur Beteiligung am turnerisch-sportlichen Vorunterricht. Zweck dieser Nummer der Fachzeitschrift ist es, ihr die nötigen Unterlagen hiefür zu vermitteln.

Der turnerisch-sportliche Vorunterricht gelangt in unserem Land überall zur Durchführung. Nahezu 4000 Organisationen, die unter der Führung besonders ausgebildeter Leiter stehen, bieten unserer Jugend im Alter vom Schulaustritt bis zum Eintritt in den Wehrdienst Gelegenheit, Leibesübungen zu betreiben. Das Programm ist rein turnerisch-sportlicher Natur und umfasst nebst einer Grundschulung verschiedene Wahlfachgebiete. Die Ausbildung erfolgt in zeitlich beschränkten Kursen oder in Lagern. Ueberdies geben Prüfungen den Teilnehmern die Möglichkeit, sich über den Stand der Leistungsfähigkeit oder ihr Können auf besonderen Turn- und Sportgebieten Rechenschaft zu geben. All diese Tätigkeit, die sich in kameradschaftlichem Geiste abwickelt, ist für den Jüngling unentgeltlich. Ihm ist Versicherungsschutz geboten, und er kann seine Tätigkeit unter ärztlicher Kontrolle entfalten. Das Ziel der Ausbildung liegt nicht in der Förderung sportlich talentierter Teilnehmer zu Spitzenleistungen. Angestrebt wird vielmehr die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit im Interesse



der Heranbildung einer nicht nur geistig regen, sondern auch körperlich gesunden Generation, die die Werte unserer Heimat mehr liebt als Blendwerke und Verlockungen, die in der heutigen Zeit auf unsere Jugend einwirken. Mit dem vielfältigen und naturverbundenen Programm wird ein positiver Beitrag zur Lösung des heute viel diskutierten Problems der Jugenderziehung geleistet. Im Mittelpunkt der Tätigkeit steht die Ausbildung in der Grundschule. Sie umfasst Stoffgebiete, die dem natürlichen Bewegungsdrang der Jugend am besten gerecht werden. Es sind dies der Lauf, der Sprung und der Wurf, das Stossen und das Klettern, Reaktions- und Mutübungen sowie Spiele. Alle diese Uebungen der Grundschule sind voller Leben. Sie erlauben ganz besonders gut, den Drang der Jugend nach freier körperlicher Betätigung und nach Leistung in nutzbringende Bahnen zu lenken. Den Abschluss dieser sich über einige Monate erstreckenden Ausbildung bildet eine Prüfung in den Disziplinen Schnelllauf, Weitsprung, Weitwurf, Klettern und Kugelstoßen, die dem Jüngling Aufschluss über den Stand seiner körperlichen Leistungsfähigkeit verschafft. Den Neigungen und Wünschen der heutigen Jugend entsprechen besonders gut die Wahlfachgebiete. Diese gelangen in möglichst einfacherem Rahmen nach dem Grundsatz der Selbsthilfe zur Durchführung. Sie ermöglichen, die Jugend an das Leben in der freien Natur und unter einfachsten Verhältnissen zu gewöhnen, ihr die Schönheiten unseres Landes zu zeigen und damit die Liebe zur Heimat zu fördern. Wahlfachgebiete sind:

Skifahren. Diese Sportart vermittelt Gewandtheit, Kraft, Mut und Ausdauer und steigert die Widerstandsfähigkeit gegen die im Winter stärker auftretende Krankheitsanfälligkeit. Die jungen Leute werden hinausgeführt aus den Nebelregionen in die schöne winterliche Gebirgswelt, wodurch der Sinn für die Schönheiten der Natur und der Heimat geweckt werden.

Schwimmen. Es handelt sich hier um ein Gebiet, das Freude bereitet, den Mut hebt und Selbstvertrauen vermittelt. An landschaftlich schönen Orten durchgeführt, werden SchwimmLAGER zu unvergesslichen Erlebnissen.

Bergsteigen. Es vermittelt den Teilnehmern die Fähigkeit, sich in den Bergen in allen Lagen zweckmäßig zu verhalten und weckt bei ihnen die Freude am Leben in den Bergen und die Liebe zur Gebirgswelt. Ihr erzieherischer Wert ist besonders gross.

Wandern. Das Wandern schafft am besten den notwendigen Ausgleich zu der immer mehr vorwärtschreitenden Motorisierung. Die Jungen werden aus den benzingeschwängerten Strassen und betonierten Häuserfronten hinausgeführt in reizvolle Landschaften.

Orientierungslauf. Er erfreut sich grossen Zuspruchs. Abseits der Zuschauermengen führen die Fährten durch Wälder, Wiesen und an sprudelnden Wassern vorbei. Die Arbeit mit Karte und Kompass im Gelände erfrischt die Sinne und bereichert den Geist.

Mit dem geschilderten Vorunterrichtsprogramm will man nicht nur den Körper kräftigen, sondern auch die charakterlichen Eigenschaften der Jugendlichen wecken und pflegen. Die Förderung des Gemeinschaftssinnes und des uneigennützigen Verhaltens, die Pflege der Kameradschaft und die Schulung der Ritterlichkeit finden besondere Beachtung. Der turnerisch-sportliche Vorunterricht möchte in dieser Hinsicht das Erziehungswerk von Familie, Schule und Kirche fortsetzen und vertiefen. In diesem Zusammenhang ist auch auf die soziale Seite der Bestrebungen hinzuweisen. Unbemittelten jungen Leuten wird ermöglicht, kostenlos zum Besuch eines Kurses vom Flachland in eine Gebirgsgegend zu fahren oder von den Bergen herunterzukommen, um einen Schwimmkurs mitzumachen. Das Material wird ihnen gratis zur Verfügung gestellt und die Reisen können verbilligt ausgeführt werden. Jährlich werden z. B. 32 000 Landeskarten, 23 000 Zelttücher, 19 000 Biwakdecken, 20 000 Kompassen, 13 000 Paar Ski usw. leihweise abgegeben.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der turnerisch-sportliche Vorunterricht den Körper schult und ihm Kraft und Ausdauer verleiht, was für die Gesundheit wichtig und für die Anstrengungen in Beruf und in Militärdienst notwendig ist. Bei einem vielfältigen Programm, das einen belebenden und naturverbundenen Unterricht ermöglicht, schafft jedes Training Freude und Lebensmut, die über Probleme des Alltags besser hinweghelfen. Jedermann fühlt sich in kameradschaftlichem Beisammensein Gleichgesinnter geborgen. Es ist daher die Aufgabe aller Erzieher, ihren Einfluss geltend zu machen, damit die Jugend in den Genuss dieser Ausbildung kommt. Leider haben die Mädchen bis zurzeit nicht die gleichen Möglichkeiten. Der Ruf, ihnen hier die Gleichberechtigung einzuräumen, wird indessen immer kräftiger, so dass doch wohl in absehbarer Zeit mit der Verwirklichung eines längst hängigen Postulates gerechnet werden darf.

W. Rätz, ETS

Der turnerisch-sportliche Vorunterricht und seine Möglichkeiten

J.-P. Michaud, ETS

Kurse und Prüfungen

Art der Veranstaltung	Stoffprogramm	Anforderungen	Dauer	Entschädigung	Kann von Schulen organisiert werden
Grundschule					
Grundschulkurs	Laufen, Springen, Klettern, Stossen, Werfen, Heben, Trainier-, Mut-, Hang-, Stützübungen, Spiele	Mindestens 40 Uebungsstunden 5 Teilnehmer im VU-Alter Alle Leiter müssen anerkannt sein	1½ Monate 8 Monate	Bis 14 Teilnehmer Pro weiteren Teilnehmer bis 30 Nachher abgestuft	140.— 10.— Bemerkung 1
Grundschultraining	Arbeit der Turn- und Sportvereine	5 Teilnehmer im VU-Alter Zugehörigkeit des Verbandes zum Landesverband für Leibesübungen (SLL)	2 Monate	Mindestbeitrag Pro Teilnehmer, der die Grundschulprüfung erfüllt	60.— 5.— nein
Grundschulprüfung	Schnellauf 80 m, Weitsprung, Weitwurf, Klettern, Kugelstoßen	45 Punkte Wertungstabelle pro Altersklasse	1 Tag	Pro Erfüller	4.50 ja
Wahlfachkurse					
Schwimmen/Spiele Lager	Brust- und Rückenschwimmen, Springen, Tauchen, Rettungsschwimmen, Spiele: Hand-, Fussball usw.	5 beitragsberechtigte Teilnehmer Auswärtige Unterkunft 1 Leiter pro 12 Teilnehmer 1 anerkannter Leiter pro Kurs	5 Tage oder 2×3 Tage	Pro Teilnehmer, bis 50 Pro weiteren Teilnehmer	14.— 12.— ja
Stunden- oder tageweise	idem	5 beitragsberechtigte Teilnehmer Mindestdauer: 25 Arbeitsstunden Höchstens 6 Stunden pro Tag	höchstens 3 Monate	Pro Teilnehmer, bis 50 Pro weiteren Teilnehmer	6.— 4.— Bemerkung 1
Skifahren Lager	Skitechnik, Lawinenkunde, kleine Touren, Skiwettkämpfe	5 beitragsberechtigte Teilnehmer Auswärtige Unterkunft 1 Leiter pro 12 Teilnehmer 1 anerkannter Leiter pro Kurs	5 Tage oder 2×3 Tage	Pro Teilnehmer, bis 50 Pro weiteren Teilnehmer	14.— 12.— ja
Stunden- oder tageweise	idem	5 beitragsberechtigte Teilnehmer Mindestdauer: 25 Arbeitsstunden Höchstens 6 Stunden pro Tag	höchstens 3 Monate	Pro Teilnehmer, bis 50 Pro weiteren Teilnehmer	6.— 4.— Bemerkung 1
Geländedienst	Orientierungslauf, Krokieren, Biwak- und Lagerbau, Geländespiele	5 beitragsberechtigte Teilnehmer Auswärtige Unterkunft 1 Leiter pro 12 Teilnehmer 1 anerkannter Leiter pro Kurs	5 Tage oder 2×3 Tage	Pro Teilnehmer, bis 50 Pro weiteren Teilnehmer	14.— 12.— ja
Sommer-gebirgsausbildung	Handhabung vom Seil, Gehen auf Firn und Eis, Klettern, kleine Touren	idem	5 Tage oder 2×3 Tage	Pro Teilnehmer, bis 50 Pro weiteren Teilnehmer	14.— 12.— ja

Wandern oder Radwandern	Wandern, Zeltbau, Kochen im Freien, Kartenkunde, Natur- und Heimatkunde	Fuss = 80 km; Rad = 300 km 5 beitragsberechtigte Teilnehmer, auswärtige Unterkunft, 1 Leiter pro 12 Teilnehmer, 1 anerkannter Leiter pro Kurs	5 Tage oder 2×3 Tage	Pro Teilnehmer, bis 50 Pro weiteren Teilnehmer	14.— 12.—	ja
Wahlfachprüfung						
Tagesmarsch zu Fuss	Wanderung, verbunden mit Natur- und Heimatkunde	20 km Schulreisen gelten nicht als Prüfung	1 Tag	Pro Erfüller jedoch nur 1 mal pro Jahr für die gleiche Prüfung	2.—	ja
Leistungsmarsch	Marsch von 15 km in Gruppen von mindestens 5 Jünglingen	14—16jährige 2½ Stunden 17jährige und ältere 2¼ Stunden	1 Tag	idem	2.—	ja
Tagesmarsch auf Ski	Wanderung, verbunden mit Lawinenkunde	20 km Schulreisen gelten nicht als Prüfung	1 Tag	idem	2.—	ja
Orientierungslauf zu Fuss	Lauf mit Karte und Kompass	4—10 km, 4—12 Posten, 150—250 m Steigung, Anlauf aller Posten	1 Tag	idem	2.—	ja
Orientierungslauf auf Ski	Lauf auf Ski mit Karte und Kompass	6—10 km, 6—12 Posten, 150—250 m Steigung, Anlauf aller Posten	1 Tag	idem	2.—	ja
Schwimmen	Streckenschwimmen, Springen, Tauchen nach Gegenständen oder Streckentauchen	Erreichen der Mindestanforderungen Kann kombiniert werden mit Test des Interverbandes für Schwimmen	1 Tag	idem	2.—	ja
Skifahren	Schussfahrt, Schrägfahrt, 4 Stemmchristiania (diese 3 Teile können mit Abfahrt kombiniert werden), Langlauf 2—6 km, Slalom 8—12 Tore (2 Versuche)	Die drei ersten Teile sturzfrei Für Langlauf und Slalom doppelte Idealzeit	1 Tag	idem	2.—	ja

Bemerkung 1: Nur von Gewerbe-, Berufs-, Fortbildungs-, Landwirtschaftsschulen; Anstalten; Erziehungsheimen; freien VU-Riegen der Schulen.

Die Vergünstigungen des turnerisch-sportlichen Vorunterrichts

Militär-versicherung	Die Leiter und Teilnehmer am turnerisch-sportlichen Vorunterricht sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Unfällen versichert. Hin- und Rückweg sind in die Versicherung eingeschlossen.
Sporfärztliche Untersuchung	Die Jünglinge können unentgeltlich ärztlich untersucht werden. Die Untersuchung ist jedoch nicht möglich im Jahre, in dem der Jüngling aus der Schule entlassen wird.
Personentransport	Für Fahrten mit Bahn und Postauto wird die halbe Taxe gesichert.
Unterkunft	Die Militärbaracken und Kasernen stehen zur Verfügung der VU-Organisationen. Es wird eine Miete erhoben.
Verpflegung	Für Lagerkurse können die Verpflegungsartikel zu den jeweils gültigen Preisen beim Oberkriegskommissariat bezogen werden.
Leihfilme	Für den Unterricht und die Werbung werden den VU-Organisationen die Leihfilme der Eidg. Turn- und Sportschule unentgeltlich für Vorführungen abgegeben.
Fachliteratur	Die Bibliothek der ETS leiert zum Studium und zur Weiterbildung Bücher aus. Die Ausleihe ist unentgeltlich.
Material	Das Material, gemäss umstehender Tabelle, wird der VU-Riege gratis zur Verfügung gestellt. Das benötigte Material für die Durchführung der Wahlfächer wird, soweit vorrätig, ebenfalls für die jüngeren noch nicht im VU-Alter stehenden Jünglinge ausgeliehen. Die Abgabe erfolgt kostenlos.
Auskunft	Für weitere Auskunft stehen die kantonalen Amtsstellen für den turnerisch-sportlichen Vorunterricht gerne zur Verfügung.

Material

Gegenstand	Grundschulkurs	Grundschultraining	Grundschulprüfung	Wahlfachkurse				Wahlfachprüfungen								
				aufget. geschl.	Schwimmen und Spiele	Skifahren	geschl.	Geländedienst	Sommergebirgsdienst	Wandern	Marsch zu Fuss	Marsch auf Ski	Leistungsmarsch	OL zu Fuss	OL auf Ski	Schwimmen
Grundschulmaterial																
Mat.-Kiste / Grundschule	x	x	x													
Fussbälle	x	x	x	x	x											
Handbälle	x	x	x	x	x											
Volleybälle	x	x	x	x	x											
Spielbänder			x	x	x											
Stafettenhölzer			x	x	x											
Malstäbe			x	x	x											
Stoppuhren			x													
Startnummern			x													
Klettertaupe	x	x	x													
Ziehtaupe	x	x	x	x	x											
Volleyballausrüstung	x	x	x	x	x											
Karten und Kompasse																
Karten 1: 25000 SA, NLK	x							x								
1: 50 000 NLK	x					x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1: 100 000 Dufour	x					x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kompass Recta	x				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sanitätsmaterial																
Medikamententasche			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Verbandbüchsen			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Biwak- und. Küchenmat.																
Zeitnehm-iten	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Biwakdecken	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Strohsäcke			x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einzelkochgeschirre	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kochkessel 12 l			x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Fasskessel			x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Feldflaschen			x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Handbeile, Pickel, Spaten	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Übungsseile			x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Taschenlampen			x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Skimaterial																
Ski und Stöcke ¹	x			x	x				x		x		x	x	x	x
Schnallfelle ¹			x	x	x			x		x	x	x	x	x	x	x
Rettungsmaterial			x	x	x			x		x	x	x	x	x	x	x
Sommergebirgsmaterial																
Bemerkung ¹ : Nur für Jünglinge im VU-Alter																

Teilnahmeberechtigung im turnerisch-sportlichen Vorunterricht für 1962

Kanton	Jahrgang							Bemerkungen
	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	
Aargau	x	x	x	x	x	x ¹		¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Appenzell AR	x	x	x	x	x	x ¹		¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Appenzell IR	x	x	x	x	x	x	x ¹	¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Baselland	x	x	x	x	x	x ¹		¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Baselstadt	x	x	x	x	x	x ¹		¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Bern	x	x	x	x	x ¹			¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Freiburg	x	x	x	x	x	x ¹		¹ Ab 1.4.62
Glarus	x	x	x	x	x	x ¹		¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Graubünden	x	x	x	x	x	x ¹		¹ Ab 1.5.62
Luzern	x	x	x	x	x	x ¹	x ²	¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962 ² Vereinzelte Jünglinge, die frühzeitig aus der oblig. Schulpflicht entlassen wurden, ab Frühling 1962
Nidwalden	x	x	x	x	x	x	x ¹	¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Obwalden	x	x	x	x	x	x	x ¹	¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Schaffhausen	x	x	x	x	x	x ¹		¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Schwyz	x	x	x	x	x	x	x ¹	¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
St.Gallen	x	x	x	x	x	x ¹		¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Solothurn	x	x	x	x	x ¹	x ²		¹ Bucheggberg ab Schulentlassung Frühling 1962 ² Ab Schulentlassung Frühling 1962 (ohne Bucheggberg)
Thurgau	x	x	x	x	x	x ¹	x ²	¹ Die vor dem 1.4.47 geborenen Jünglinge ab 1.1.62, übrige ab Schulentlassung 1962 ² Die vor dem 1.4.48 geborenen Jünglinge ab Schulentlassung 1962
Uri	x	x	x	x	x	x	x ¹	¹ Ab Schulentlassung Frühling 1962
Wallis	x	x	x	x	x	x ¹		¹ Ab 1.4.62
Zug	x	x	x	x	x	x	x ¹	¹ Ab 1.4.62
Zürich	x	x	x	x	x	x ¹	x ²	¹ Die vor dem 1.4.47 geborenen Jünglinge ab 1.1.62, übrige ab Schulentlassung Frühling 1962 ² Die vor dem 1.4.48 Geborenen, ab Schulentlassung Frühling 1962